

John-Locke-Blatt



Moderner Auftritt mit frischem Grün

STADT UND LAND fit für die Zukunft

Vielleicht fällt es Ihnen auf den ersten Blick gar nicht auf, aber diese Bauzeitung unterscheidet sich optisch von ihren Vorgängern. Das Logo der STADT UND LAND sieht etwas moderner aus, die Schrift ist eine andere und auch die Gestaltung wurde überarbeitet. Der Grund dafür liegt in einem Prozess, dem wir uns in den letzten Monaten gestellt haben. Wir haben uns intensiv damit beschäftigt, welchen Herausforderungen sich die STADT UND LAND gegenüber sieht, welche Entwicklung das Unternehmen durchläuft und wie wir dieser Rechnung tragen müssen.

Der dynamische Wandel Berlins und der Bedarf an neuem und vor allem bezahlbarem Wohnraum stellen das Unternehmen vor neue Aufgaben. Lag unser Arbeitsschwerpunkt rund anderthalb Jahrzehnte vorrangig in der Bestandsbewirtschaftung, sind

wir jetzt als Wohnungsbaugesellschaft wieder im eigentlichen Sinne gefordert. Im Rahmen einer Reorganisation wurden in den letzten beiden Jahren deshalb die Abläufe, Strukturen und Prozesse schlanker gestaltet, der Konzern wurde für die großen Herausforderungen des Neubaus und Ankaufs von Wohnungen fit gemacht. Dabei gilt es, wirtschaftlich handlungsfähig zu bleiben.

Tradition bewahren, modern auftreten

Diese Neuausrichtung unseres Unternehmens haben wir zum Anlass genommen, auch unseren etwas in die Jahre gekommenen Markenauftritt zu überarbeiten. Wichtig war uns dabei, die jahrzehntelange Tradition als kommunales Wohnungsbauunternehmen Berlins zu bewahren, aber dennoch modern, klar und mit frischen

Farben aufzutreten. Deshalb haben wir unserer Bildmarke eine zeitgemäße Optik gegeben und sie jetzt links neben unseren Namen positioniert. Das Logo bleibt in einem seriösen, jetzt etwas dunkleren Blauton, Kreis und Unterstreichung sind weggefallen. Neu sind verschiedene Grüntöne, die unseren neuen Auftritt beleben und für eine frische und klare Optik sorgen.

Unser Werbespruch, in der Fachsprache „Claim“ genannt, konzentriert sich absolut auf unser Kerngeschäft: Zimmer, Küche, Bad, Berlin. Wir versprechen nichts, was wir nicht halten können, das gehört zu unserem Selbstverständnis. Und eines werden wir auch weiterhin sein: nah an unseren Mietern. ■

SEITE 2

SEITE 3

SEITE 3

SEITE 4

Leben in der Sanierungsphase

Anna und Wolfgang Liesendahl haben die Sanierungsphase ihrer Wohnung durchlebt. Mit dem Ergebnis sind sie sehr zufrieden.

Wohnungsneubau in Lichtenrade

Berlin braucht neuen Wohnraum. Die STADT UND LAND stellt sich der Herausforderung und baut unweit der John-Locke-Siedlung neue Häuser.

Fortschritt auf der Baustelle

Die Bauarbeiten in der John-Locke-Siedlung gehen gut voran. Besonders der neue Stadtplatz erstrahlt im neuen Glanz – und mit vielen Blumen.

Tulpenzeit im Britzer Garten

Im Britzer Garten ist die Tulpenzeit angebrochen. Viele Tulpensorten sorgen für ein blühendes Meer – besuchen Sie die Ausstellung „Tulipan“.

„Unsere Anliegen wurden ernstgenommen“

Leben in der Sanierungsphase

Anna und Wolfgang Liesendahl wohnen bereits seit 20 Jahren in der John-Locke-Siedlung. Die Zeit der Sanierung haben sie genutzt, um in eine größere Wohnung umzuziehen. Wir haben sie zu Ihren Erfahrungen befragt.

Frau Liesendahl, Herr Liesendahl, seit einigen Monaten wohnen Sie nun in Ihrer frisch sanierten Wohnung in der Steinstraße 72. Dabei können Sie schon auf einige Jahre in der John-Locke-Siedlung zurückblicken...

Anna Liesendahl: Genau. Diese ist nun schon unsere fünfte Wohnung in der Siedlung, seit 1996 leben wir hier. Vier Wohnungen in der Steinstraße, dazu die Umsetzwohnung während der Sanierung in der Barnetstraße 69. Durch Familienzuwachs und Auszüge mussten wir uns einige Male wohnungstechnisch vergrößern oder verkleinern. Bei einem Besuch bei Bekannten wurden wir dann eher zufällig auf diese sehr schön geschnittene Dreizimmerwohnung aufmerksam. Die STADT UND LAND hat uns den Umzug ermöglicht – besonders hat uns dabei gefreut, dass die Wohnung ganz nach unseren Vorstellungen (mit unserer finanziellen Beteiligung) umgebaut wurde. Denn mit einer ebenerdigen Dusche, neuem Fußbodenbelag und weiteren Dingen hatten wir schon einiges auf dem Wunschzettel.

20 Jahre in der John-Locke-Siedlung – was schätzen Sie so sehr an dieser Nachbarschaft?

Wolfgang Liesendahl: Hier ist der Mix aus ruhigem Wohnen, Nahversorgung und Anbindung zur Innenstadt einfach optimal. Und gerade im fortschreitenden Alter lebt man hier in einer sehr komfortablen Umgebung. Hinzu kommt, dass man heute in ähnlichen Lagen Berlins ja kaum noch Wohnungen dieser Größe und mit diesem Schnitt findet. Außerdem ist es eben ein großer Unterschied, ob man in einer Wohnung eines Investors wohnt, der irgendwo im Ausland sitzt, oder bei einem Vermieter wie der STADT UND LAND, der hautnah dabei ist. Insbesondere während der Sanierung hat sich die STADT UND LAND mit sehr viel Engagement um unsere Anliegen gekümmert und war immer ansprechbar.

Das Leben in einer Siedlung, die gerade saniert wird, bringt aber bestimmt auch Entbehrungen mit sich...

Wolfgang Liesendahl: Jeder, der schon mal mit der Arbeit an Projekten zu tun hatte, weiß, dass am Ende das Ergebnis zählt, und dass es auf dem Weg dorthin immer Höhen und Tiefen gibt. Für uns als Mieter galt während der schwierigen Phasen immer: Geduld bewahren und auf Herrn Süß vertrauen, der die Anliegen sehr gut zwischen Bauleitung, Vermieter und Mieter koordiniert hat. Dabei hatte er immer ein Ohr für uns – für Fragen, aber auch für Beschwerden. Denn natürlich lief auch bei uns nicht alles glatt: In der Übergangswohnung gab es zum Beispiel zeitweise in der



Anna und Wolfgang Liesendahl fühlen sich wohl

halben Wohnung keinen Strom oder die Warmwasserversorgung hat gesponnen. Aber wie gesagt, mit ein bisschen Geduld wurden diese Probleme lösungsorientiert und kompetent angegangen.

„Es war nicht alles perfekt, aber alle Probleme, die angefallen sind, sind zu unserer vollen Zufriedenheit gelöst worden“

Gibt es denn auch Dinge, die aus Ihrer Sicht während der Sanierung nicht gut gelaufen sind?

Anna Liesendahl: Sehr beschwerlich war die Zeit, als wir noch nicht in der Übergangswohnung eingezogen waren, die Arbeiten in unserem damaligen Haus jedoch schon begonnen hatten. Das Treppenhaus war kaum noch begehbar und tagsüber herrschten Lautstärken, bei denen man sich nur noch zur Arbeit flüchten konnte. Ähnliches erlebten wir dann beim Umzug von der Übergangswohnung in unsere jetzige Wohnung, als hier im Haus noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen waren.

Wie haben Sie die Zeit in der Übergangswohnung erlebt?

Anna Liesendahl: Nach den letzten Wochen in der alten Wohnung mit Lärm und Schmutz war das Entspannung pur. Die Wohnung war frisch renoviert, sehr groß und auch sonst in einem guten Zustand. Wir haben die Zeit dort eher als kleines Abenteuer angesehen. Besonders interessant war die Erkenntnis, mit wie wenig Ausstattung man dann doch leben kann. Die meisten unserer Sachen haben wir nämlich gleich in den Umzugskartons gelassen. Insgesamt haben wir uns in der Übergangswohnung sehr wohl gefühlt.

Wie fällt ihr persönliches Gesamturteil zur Sanierung der John-Locke-Siedlung, verbunden mit Ihrem Umzug in eine neue Wohnung aus?

Wolfgang Liesendahl: Ganz klar – wenn wir noch einmal am Anfangspunkt stünden, würden wir uns wieder genauso entscheiden. Es war nicht alles perfekt, aber alle Probleme, die angefallen sind, sind zu unserer vollen Zufriedenheit gelöst worden. Man hört ja immer wieder von Mietern, die wegen einer mangelhaften Wohnung lange mit dem Vermieter streiten – darauf haben wir keine Lust. Dann bringen wir lieber etwas mehr Geduld mit, können uns aber sicher sein, dass unsere Anliegen ernst genommen werden. Es war ein beschwerlicher Weg, der für uns aber sehr gut geendet ist. ■

Frühlingsgrüße vom Mieterbeirat

„Alles freut sich und hoffet, wenn der Frühling sich erneut“
Friedrich Schiller

Der Mieterbeirat der John-Locke-Siedlung wünscht allen Bewohnern der Siedlung sowie den Damen und Herren der STADT UND LAND „Frohe Pfingstfeiertage“ und einen guten Start in den Sommer. Unser Gruß gilt auch den Bauplanern und Bauleuten, die engagiert und zielgerichtet die Sanierung/Modernisierung der Siedlung planvoll vorantreiben. Im Herbst 2016 werden voraussichtlich die Gaststätte bzw. das Café am Stadtplatz eröffnen und zum Verweilen einladen. Dann wird unsere Siedlung wieder einen Mittelpunkt haben.

Herzliche Grüße
Peter Schoebe
Sprecher des Mieterbeirates



Wohnungsneubau in Lichtenrade

Zwei Stadthäuser für Jung und Alt



Visualisierung der neuen Häuser, © CKS Bau- und Projektentwicklung

U nweit der John-Locke-Siedlung, in der Zescher Straße 8-10, baut die STADT UND LAND 28 neue Wohnungen. Es ist das erste Neubauprojekt im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Dieser Tage ist Richtfest, Ende 2016 soll die schlüsselfertige Übergabe sein. Die beiden Stadthäuser passen sich gut in die Wohnstraße

ein, die von Einfamilien- und kleinen Mehrfamilienhäusern geprägt ist. Insgesamt entstehen rund 2.000 m² Wohnfläche: 10 Zwei-Zimmer-Wohnungen zwischen 57 und 66 m² und 18 Dreizimmerwohnungen zwischen 76 und 83 m². Alle Wohnungen verfügen über Balkon oder Terrasse sowie Badewanne oder Dusche und sind über

einen Aufzug erreichbar. Die Hälfte der Wohnungen ist barrierefrei. Zudem gehören zu jeder Wohnung Abstellräume innerhalb und außerhalb der Wohnung und es gibt Fahrrad- und Pkw-Stellplätze. In den Außenanlagen entsteht ein kleiner Spielplatz, damit sich auch junge Familien künftig hier wohlfühlen. ■

Fortschritt auf der Baustelle

Bautenstand 2016

Tulpen, Tresen, Trockenbau

Der neue Stadtplatz

... hat endlich Licht. Im Februar wurden große Mastleuchten aufgestellt, die den Platz nun mit ausreichend Helligkeit versorgen. Der Bauzaun ist verschwunden und ca. 8.000 Blumenzwiebeln sorgen für ein Meer an Farben. Auch der neue Brunnen sprudelt endlich, die Nilpferde haben die schützende Box verlassen und freuen sich auf spielende Kinder.

Gewerbe am Stadtplatz

An den Arkaden entlang der Gewerbe wird derzeit gearbeitet und die Stahlkonstruktion steht schon fast. Die beiden neuen Gewerbeflächen in der John-Locke-Str. 21 sind zwischenzeitlich fertig gestellt.

John-Locke-Str. 18/18a

Der neue Eingangsbereich ist im Prinzip fertig, der Einbau des neuen, maßgeschneiderten Tresens für den Concierge erfolgt in den nächsten Tagen. In den neuen Arztpraxen im Erdgeschoss werden im Moment die letzten Arbeiten abgeschlossen.

Barnetstr. 68

Von außen ist das Haus so gut wie fertig, inzwischen haben auch die Treppenhäuser frische Farbe bekommen und die Decke im Hochkeller ist gedämmt. Die letzten Arbeiten am Hauseingang sowohl außen als auch innen, wie z. B. die Anbringung von Schaukästen und Spiegelfliesen werden in Kürze abgeschlossen sein.



Nachdem die Probleme mit der Trockenbaufirma gelöst sind, wird mit Hochdruck in den Etagenfluren gearbeitet. Da die Arbeiten aber sehr aufwendig sind, werden sie noch bis Mitte Mai andauern.

Steinstr. 69-73a-e, John-Locke-Str. 20-30

In diesem Bauabschnitt befinden sich alle Arbeiten im Zeitplan. Hin und wieder gibt es Probleme mit den neuen Aufzügen. Die neue Elektronik reagiert sehr empfindlich auf jegliche Art von Verschmutzung. Deshalb wurden alle Aufzugsanlagen noch einmal gereinigt und neu eingestellt.

John-Locke-Straße 27-41 (ungerade)

Die Vergabeverfahren zu diesem Bauabschnitt wurden inzwischen abgeschlossen und die Bauarbeiten haben planmäßig begonnen. Alle Mieter haben ihre Baudertermine erhalten und die Mieterbetreuer führen bereits individuelle Gespräche. Das Gebäude wurde inzwischen eingerüstet und die Keller sind geräumt.

Spielplätze

Der Umbau der Spielplätze hat nun begonnen. Es wurde schon gerodet, abgerissen und neu gestaltet. Die neuen Spiellandschaften haben wir Ihnen in einer der letzten Bauzeitungen ausführlich vorgestellt. Sie sollen bis Ende des Jahres fertiggestellt sein. Natürlich wurde darauf geachtet, dass es immer Spielplätze gibt, die von den Kindern der Siedlung genutzt werden können.

Tulpenzeit im Britzer Garten

STADT UND LAND ist mit eigenem Feld dabei



Ab Mitte April weht wieder ein Hauch von Holland durch den Britzer Garten. Dann startet zum zwölften Mal die Tulpenausstellung „Tulipan“ – wobei, den endgültigen Startschuss gibt dann doch letztlich Mutter Natur. 2014 etwa blühten die bunten Blumen bereits am 11. April, 2015 hingegen dauerte es bis zum 22. April, bis die ersten farbenprächtigen Blüten bestaunt werden konnten. Auch die STADT UND LAND hat in diesem Jahr wieder die Patenschaft für zwei Tulpenbeete übernommen.

Bereits im Oktober vergangenen Jahres wurden abertausende Blumenzwiebeln im Erdreich versenkt. Die Besucher können sich nun auf das Resultat freuen: Frühe und späte Sorten, einfache und gefüllte, lilienblütige, gefranste oder mehrblütige, winzige Wildtulpen und opulente botanische Tulpen zeigen die gesamte Vielfalt dieser Pflanzenart. Die Blumen sind in der gesamten Parkanlage zu finden – mal als farblich abgegrenzte Beete in Reih und Glied, mal als kontrastreiche, locker in die Wiese gepflanzte Tulpeninseln. Abgerundet wird das Gesamtbild von blühenden Obstbäumen und unzähligen anderen Frühlingsblühern wie Traubenhyazinthen, Narzissen, Hyazinthen, Kaiserkronen und dem etwas später blühenden Zierlauch.

Der Eintritt in den Britzer Garten kostet während der Tulpen-sonderschau für Erwachsene 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro. Jahreskarteninhaber 2016 haben freien Eintritt!

Während Tulipan im Britzer Garten ist auch der Eingang Massiner Weg täglich geöffnet – danach nur an Wochenenden und Feiertagen. ■

Eingänge zum Park:

Buckower Damm – S/U-Bhf Hermannstraße / Bus M44

Massiner Weg – U7 Britz Süd / Bus 181

Mohriner Allee – U6 Bhf. Alt-Mariendorf / Bus 181

Sangerhauser Weg und Tauernallee – U6 Bhf. Alt-Mariendorf / Bus 179

Parkplätze für Autos gibt es in geringer Zahl an den Eingängen:

Mohriner Allee (Mohriner Allee 152, 12347 Berlin)

Sangerhauser Weg / Tauernallee (Sangerhauser Weg 12, 12347 Berlin)

Kassenöffnung:

täglich von 9.00 bis 20.00 Uhr

Redaktion

STADT UND LAND
Wohnbauten-Gesellschaft mbH
Unternehmenskommunikation
Frank Hadamczik
Andrea Setzepfandt
Werbelinstraße 12
12053 Berlin
Tel. 030 6892-6430
Fax 030 6892-6469
jolo@stadtundland.de
www.john-locke-siedlung.de

Mieterbetreuung

Tel. 030 6892-5005
Philipp Süß
Tel. 0151 46732051
Katrin Sobczynski
Tel. 0160 4739950

Servicebüro Tempelhof

Annette Greyer
Tel. 030 6892-5220
Julia Metzner
Tel. 030 6892-5217

Mieterbeirat

Peter Schoebe
Tel. 030 7458389
Angelika Herrmann
Tel. 030 50362152
Peter Lude
Tel. 030 7456753
I. Henschel
Tel. 030 74070628
Jörg Seidler
Tel. 030 7461157

Infobox

John-Locke-Straße
Ansprechpartner:
Hilmar Bude
Öffnungszeiten:
Montag 16–19 Uhr
Mittwoch 8–11 Uhr
Freitag 13–16 Uhr

